

DIE ELSE-BALTZ-ZOOSCHULE

Das Natur- und Umweltbildungszentrum in Bochum



**TIERPARK +
FOSSILIUM BOCHUM**
Mein Zoo hautnah.



ELSE-BALTZ-ZOOSCHULE

Die Else-Baltz-Zooschule wurde 1988 im Tierpark + Fossilium Bochum eröffnet. Noch heute trägt sie den Namen in Erinnerung an die Frau, die bereits als Mitbegründerin des Bochumer Tierparks seinen Ausbau

durch Spenden maßgeblich unterstützte. Mit ihrem Nachlass legte die große Tierfreundin schließlich den Grundstein für diese zukunftsorientierte Bildungseinrichtung.

IMPRESSUM

Tierpark Bochum gGmbH
Klinikstraße 49
44791 Bochum
Tel.: 0234 - 950 290
Fax: 0234 - 950 2970
E-Mail: info@tierpark-bochum.de



tierpark-bochum.de



facebook.com/TierparkBochumgGmbH

VERANTWORTLICH

Ralf Slabik (Geschäftsführer, Zoodirektor)
Kerstin Schulze (Prokuristin, stv. Zoodirektorin)

INHALT

Kerstin Schulze, Judith Becker,
Miriam Kreimeyer, Deborah Stolten

GESTALTUNG

Miriam Kreimeyer

BILDER

s. Seite 39

INHALT

Grußworte	4
Vorwort	9
Die Else-Baltz-Zooschule – Das Natur- und Umweltbildungszentrum in Bochum	10
Auszeichnungen und Förderungen	14
Bildungsangebote	17
Zoomobil	17
Artenvielfalt inklusiv	18
Sprachförderung für Kitas	18
Führungen und Themenworkshops für Schulklassen	19
Museumspädagogik im Tierpark + Fossilium Bochum	20
Materialkisten für Schulen	20
Seniorenprogramm	21
Zooschule in Zahlen	24
Netzwerke und starke Partner	26
Bildung spielerisch verpackt – Spielplatz und Großveranstaltungen	29
Ausstellungen und Lernstationen – Umweltbildung für Einzelbesucher*innen	32
Die Bedeutung der Umweltbildungsarbeit – Ein Blick auf Heute und Morgen	36

GRUSSWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

warum ist unser Tierpark + Fossilium Bochum mit der Else-Baltz-Zooschule so besonders?

Darauf wird sicherlich jeder und jedem eine Antwort einfallen. Weil wir aber alle ganz unterschiedliche Erinnerungen und Erlebnisse mit unseren Besuchen dort verbinden, werden die Antworten mit ebenso ziemlicher Gewissheit völlig unterschiedlich ausfallen. Diese Imagebroschüre fasst die im Tierpark + Fossilium Bochum und in der Zooschule geleistete erfolgreiche Arbeit übersichtlich und markant zusammen, um allen Interessierten das Besondere zu veranschaulichen.

Als außerschulischer Lernort und modernes Umweltbildungszentrum für Bochum und die Region fördert das seit 2013 anerkannte Naturkundemuseum die nachhaltige Sensibilisierung für den Umwelt-, Natur-, Tier- und Artenschutz. Rund 345.000 Besucherinnen und Besucher allein in 2019, davon über 23.000 in der Zooschule, unterstreichen in beeindruckender Weise die gute Resonanz darauf. Projekte wie „Artenvielfalt inklusiv“ oder „Zooführer in Leichter Sprache“ machen ebenso wie viele zoopädagogische Angebote für unterschiedliche Förderschwerpunkte den Besuch im Tierpark für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Mit rund 4.000 Tieren in mehr als 300 Arten, die in modernen Tieranlagen leben, ist der wissenschaftlich geführte Mehr-Generationen-Zoo eine nicht aus Bochum wegzudenkende Gemeinwohleinrichtung, die zum Erhalt und zur Erweiterung des Naturverständnisses in der Bevölkerung maßgeblich beiträgt!

Ich danke allen, die mit ihrer Unterstützung diese Broschüre ermöglicht haben, und wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine aufschlussreiche und spannende Lektüre.

Ihr

Thomas Eiskirch

(Oberbürgermeister der Stadt Bochum)

GRUSSWORT



Moderne und zukunftsorientierte Zoos im 21. Jahrhundert gehören nicht nur zu den bedeutenden Orten der Umweltbildung, sondern gelten gar als größte außerschulische Bildungseinrichtungen, die das öffentliche Bewusstsein über alle Generationen hinweg für die Natur und Tierwelt fördern, schärfen und sensibilisieren.

Mehr als 96 Prozent der deutschsprachigen Zoos verfügen inzwischen über Zooschulen und entsprechen damit neben zahlreichen weiteren edukativen Angeboten während des Zoobesuchs auch bei der Unterstützung und Bereicherung des schulischen Lernens ihrem gesetzlichen Bildungsauftrag. Das Ziel des vielschichtigen Unterrichtsangebotes ist klar: Die Schülerinnen und Schüler sollen die Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur erleben und Erfahrungen im unmittelbaren Kontakt mit allen Sinnen sammeln. Dieses Bewusstsein müssen wir als Zoos mit Unterstützung der Zooschulen schaffen. Wir müssen den Generationen Bildung zum Anfassen, Riechen, Hören und Erleben bieten, um für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt zu sensibilisieren. Wer das Klima im Terrarium erlebt, die Pinguine beim Schwimmen und an Land beobachtet und den Artenreichtum der Vogelwelt sich selbst erschlossen hat, wird das Wissen für immer in sich tragen. Insbesondere in der Anschaulichkeit, Echtheit und im unvergesslichen Erlebnisgehalt begründet sich für mich der Wert einer Zooschule.

Ich wünsche den Kolleginnen und Kollegen der Else-Baltz-Zooschule viel Erfolg und Erfüllung mit ihrer Arbeit und den Schülerinnen und Schülern nachhaltige und eindruckliche Erlebnisse!

Prof. Jörg Junhold

(Präsident des Verbandes der Zoologischen Gärten VdZ
und Direktor des Zoo Leipzig)

GRUSSWORT



In der gegenwärtigen Zeit geht mit ständigem Wachstum, zunehmender Technisierung und Digitalisierung des Lebens eine immer weitere Entfremdung der Menschen von der Natur einher. Zoos und Tierparks bieten hier gerade in Ballungsräumen die Chance, diesem Trend entgegenzuwirken, Natur und Tiere hautnah zu erleben, fast spielerisch Zusammenhänge zu begreifen und das Interesse an unseren natürlichen Lebensgrundlagen zu wecken.

Umso mehr braucht es Institutionen wie die Zooschulen, die dieses Interesse vertiefen und in nachhaltiges Wissen umsetzen. Viele zoologische Einrichtungen haben eine Zooschule, es gibt aber nur wenige, die den Ansatz des nachhaltigen Lernens so umfassend und beispielgebend umsetzen wie die Else-Baltz-Zooschule im Bochumer Tierpark. Die Else-Baltz-Zooschule ist ein bedeutender Teil des außerschulischen Lernortes „Zoo“. Hier werden nicht nur Kindern und Jugendlichen, sondern Menschen aller Altersstufen und sozialen Schichten biologische Zusammenhänge in einer im wahrsten Sinne des Wortes „begreifbaren“, weil in einer alle Sinne umfassenden Form nahegebracht. Die Möglichkeiten des Sehens, Hörens, Riechens und Anfassens ist – vor allem im Zusammenhang mit Tieren – ein Erlebnis besonderer Art, bleibt deshalb tief im Gedächtnis haften und legt den Grundstein für einen anderen, verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Tieren. Damit leistet die Else-Baltz-Zooschule einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer natürlichen Umwelt.

Der Tierpark + Fossilium Bochum und seine Zooschule sind das führende Umweltbildungszentrum der Region. Davon zeugen neben den jährlich fast 350.000 Besuchern im Zoo und mehr als 20.000 Nutzern der Zooschule auch zahlreiche Auszeichnungen und Würdigungen. Durch die Stadt Bochum und ein starkes Netzwerk in der Region wird diese verantwortungsvolle Arbeit auf herausragende Weise unterstützt.

Ich bin stolz darauf, den Tierpark + Fossilium Bochum mit seiner Zooschule in den Reihen der Deutschen Tierparkgesellschaft zu wissen und wünsche weiterhin so viel Energie und Kreativität in der Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele!

Gert Emmrich

(Präsident der Deutschen Tierparkgesellschaft DTG
und Leiter des Tierpark Weißwasser)

GRUSSWORT



Das Fossilium im Tierpark Bochum nimmt unter den naturkundlichen Museen Westfalens eine besondere Stellung ein. Und dies nicht so sehr wegen der ungewöhnlichen Kombination einer naturkundlichen Ausstellung mit einem Tierpark, wenngleich die Chance, viele an exotischen Tieren interessierte Besucher auch an die Erdgeschichte heranzuführen, in der Tat viele beiderseitige Synergieeffekte hat.

Das Besondere des Bochumer Fossiliums ist vielmehr, dass diese Sammlung dem Spürsinn und der Kennerschaft eines Privatsammlers zu verdanken und nun der Öffentlichkeit zugänglich zu machen ist. Nicht nur der wissenschaftlichen Öffentlichkeit ist damit ein reicher Fundus zugänglich, vielmehr lassen sich so eine Vielzahl urzeitlicher Tiere anschaulich machen, deren Gestalt sich nur in diesen versteinerten Abdrücken erhalten hat. Diesen Schatz an Erkenntnis der Öffentlichkeit zu erschließen, ist eine dankbare Aufgabe: neue Fragen zu stellen, Vergleiche mit lebenden Tierarten aufzuzeigen und dem Besucher zu vermitteln, dass er am Ende einer langen Evolution mit vielen Verzweigungen steht. Dabei spielt vor allem die im Tierpark verortete Museumspädagogik eine tragende Rolle, wie es diese Broschüre deutlich zeigt.

Für die Ausführung und Weiterentwicklung des Fossiliums und der Museumspädagogik wünschen wir dem Tierpark Bochum guten Erfolg! Es lohnt!

Dr. Eckhard Trox

(Vorsitzender der Vereinigung Westfälischer Museen e.V. VWM
und Leiter der städtischen Museen der Stadt Lüdenscheid)

GRUSSWORT



Bochum und generell das Ruhrgebiet stellen ein von menschlichen Einflüssen stark geprägtes Umfeld dar. Umso wichtiger ist es, der immer weiter um sich greifenden Naturentfremdung der Bevölkerung entgegenzutreten. Der Tierpark Bochum und die Else-Baltz-Zooschule sind hier besonders hervorzuheben.

Aus Sicht des Verbandes der deutschsprachigen Zoopädagogen (VZP) leisten der Tierpark und seine Zooschule hervorragende Arbeit. Damit sind tatsächlich beide Teile dieser „Gemeinschaft“ gemeint. Einmal der Tierpark, der die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen schafft und beispielsweise zwei Vollzeitstellen bereitstellt. Offensichtlich hat die Pädagogik in der Geschäftsführung einen hohen Stellenwert, dem personell und in der Ausstattung Rechnung getragen wird. Und dann ist da natürlich das komplette Zooschulteam, das den sehr guten ganzheitlichen Ansatz mit Inklusion, BNE, ökologischem und vernetztem Denken umsetzt und ihm dadurch erst Leben einhaucht. Wenn pro Jahr deutlich über 20.000 Besucher dieses Angebot nutzen, dann ist das erstens eine stolze Anzahl und zweitens der Beweis für die gelungene Umsetzung.

Der Verband freut sich über das wertvolle Mitglied Else-Baltz-Zooschule und wünscht weiterhin viel Erfolg und innovative Ansätze.

Die Else-Baltz-Zooschule, ein Gewinn für Bochum.

A handwritten signature in black ink that reads 'Chr. Dienemann'.

Christian Dienemann

(Vorsitzender des Verbandes deutschsprachiger Zoopädagogen VZP und Zoopädagoge im Tiergarten Nürnberg)

VORWORT



Das Bild eines Zoos und vor allem auch das Selbstverständnis Zoologischer Gärten haben sich seit der Eröffnung der ersten Menagerien bis heute stetig gewandelt und entwickelt. Moderne, wissenschaftlich geführte Zoos, zu denen auch der Tierpark + Fossilium Bochum gehört, sind heute weit mehr als Orte, die nur Tiere präsentieren. Sie sind Artenschutzzentren, Forschungseinrichtungen, Ausbildungsstätten, Naherholungsgebiete und nicht zuletzt Umweltbildungseinrichtungen.

Mit seiner Else-Baltz-Zooschule stellt der Bochumer Tierpark seit 1988 ein grünes Klassenzimmer im Herzen des Ruhrgebiets dar. Als Lehr- und Erfahrungsraum für Nachhaltigkeit vermittelt die Zooschule Grundlagen für einen edukativen, verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt und Tierwelt. Mit unseren Programmen sprechen wir verschiedenste Alters- und Zielgruppen an und arbeiten dabei im Sinne des Inklusionsgedankens, um unser Angebot allen Besucherinnen und Besuchern zugänglich zu machen. Die gemeinsame Faszination für Tiere steht dabei im Vordergrund.

Ein starkes Netzwerk aus Partnern in den Bereichen (Hochschul-) Bildung, Tier-, Natur- und Artenschutz sowie Familienarbeit unterstützt uns dabei, unsere Ziele zu erreichen und unsere Angebote stetig auszubauen.

Der Tierpark + Fossilium Bochum ist damit eine feste Größe in der außerschulischen Bildungslandschaft der Stadt Bochum und der umliegenden Nachbarstädte und gilt als eines der bedeutendsten Gemeinwohlprojekte der Stadt. Er schafft ein lokales Bewusstsein für die globalen Herausforderungen unserer Zeit. Biodiversitätsverlust, Klimawandel und Lebensraumzerstörung sind menschengemachte Krisen, mit denen eine Großzahl der Tierarten zu kämpfen hat. Der Tierpark Bochum fungiert als Botschafter zwischen Mensch und Tier, spricht wie keine andere Instanz breite Bevölkerungsgruppen an – 2019 insgesamt rund 345.000 Menschen – und sorgt für eine nachhaltige Verankerung dieser für alle Lebewesen auf der Erde existenziellen Probleme in den Köpfen der Besucherinnen und Besucher.

Wir werden nur schützen, was wir lieben, wir werden nur lieben, was wir kennen und wir werden nur kennen, was man uns beigebracht hat. (Baba Dioum)

Mit besten Grüßen Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Slabik'.

Ralf Slabik

(Zoodirektor und Geschäftsführer der Tierpark Bochum gGmbH
und Vizepräsident der Deutschen Tierparkgesellschaft DTG)

DIE ELSE-BALTZ-ZOOSCHULE

Das Natur- und Umweltbildungszentrum in Bochum

Die Else-Baltz-Zooschule wurde 1988 gegründet und betreut heute weit mehr als 20.000 Besucher*innen pro Jahr. Im Sinne der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sollen Besucher*innen – insbesondere Kinder und Jugendliche – die Fähigkeiten entwickeln, ihr Umfeld in der Zukunft aktiv ökologisch, ökonomisch und sozial mitgestalten zu können. Wichtig sind dazu vor allem Grundlagen für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt und unseren Mitgeschöpfen.

Als Teil eines Mehr-Generationen-Zoos bietet unsere Zooschule Programme für Schulklassen, KiTa-Gruppen, Feriencamps, Kindergeburtstage und Erwachsenen- sowie Seniorenführungen an. Zugeschnitten auf individuelle Möglichkeiten und Bedürfnisse, machen wir unsere Angebote einer großen Bandbreite an Menschen zu-

gänglich. Speziell entwickelte zoopädagogische Programme für Kinder mit Förderbedarf, für Demenzerkrankte oder für Menschen mit einer geistigen Behinderung sorgen dafür, dass das gemeinsame Lernen, Erleben und die Begeisterung für Tiere im Fokus stehen. Um all das realisieren zu können, sind die Mitarbeiter*innen der zoo- und museumspädagogischen Abteilung an 365 Tagen im Jahr im Einsatz und arbeiten mit starken Kooperationspartnern zusammen.

Dank eines engagierten Teams entstehen stets neue innovative und kreative Ideen und Weiterentwicklungen, um nicht nur unseren Bildungsauftrag im Sinne der Welt-Zoo-Naturschutzstrategie zu erfüllen, sondern auch um ein zukunftsweisendes Beispiel für andere Einrichtungen darzustellen.



**Entdecken. Begreifen.
Begeistern. Schützen.**

Selbstverständnis

Im Rahmen unserer Arbeit als außerschulischer Lernort „Zoo“ fördern wir das Verständnis für unsere belebte Umwelt. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Förderung der Fähigkeit des vernetzten Denkens und der Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit. Um alle Sinnesmodalitäten anzusprechen, stehen für jede Zielgruppe das genaue Beobachten, Hinhören, Riechen und das Tasten im Vordergrund. Dieser ganzheitliche Lernansatz stellt die Grundlage für den Aufbau und die Stärkung von prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dar. Dadurch eröffnen sich für die Teilnehmenden Bewertungs- und Handlungsoptionen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Ein wichtiger

Aspekt für die pädagogische Arbeit der Zooschule ist dabei die Erd-Charta: „Jeder Mensch ist mitverantwortlich“.

Unser Ziel ist es, dass die Kernaussagen unserer Programme verinnerlicht werden. Dabei sollen keine einzelnen Fakten auswendig wiedergegeben, sondern Zusammenhänge erkannt, verstanden und das Erlernte nachhaltig angewendet werden können.

Unsere Kindergeburtstagsangebote und Programme für private Gruppen vermitteln, dass Lernen Spaß macht und fördern das informelle Lernen.

Öffentliche Bildungsangebote hingegen richten sich zusätzlich an heterogene Gruppen und haben das Ziel, eine breitere Besuchergruppe anzusprechen und dieser komplexe Themen leicht verständlich zu vermitteln, sowie einen einfacheren und anschaulichen Zugang zu zoorelevanten Themen oder Artenschutzaspekten zu ermöglichen.

Die Besonderheit der Zooschulprogramme stellt die Möglichkeit der direkten Tierbegegnung dar. Dieser ganzheitliche Zugang zu ausgewählten Arten und Tier-Individuen unterstützt die nachhaltige Vermittlungsarbeit, indem hierbei nicht nur ein emotionaler Kontakt hergestellt wird, sondern Lerninhalte und Fakten buchstäblich begreifbar werden.

Unsere Ziele

- Nachhaltige, ganzheitliche Wissensvermittlung
- Besuchernahe Kommunikation
- Natur- und Umweltbildung für alle
- Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Gelebte Nachhaltigkeit in der Bildungsarbeit und der Betriebsstruktur
- Niederschwelliger Zugang zu Bildung und Angebote zu sozialverträglichen Preisen
- Arbeitsschutz und sicheres Arbeiten

Personalstruktur

Die zoo- und museumspädagogische Abteilung besteht aus zwei fest angestellten Biologinnen und einem Team aus bis zu 15 Zoobegleiterinnen und Zoobegleitern. Zudem ist auch die Stelle der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings in diese Abteilung eingegliedert, die eine wesentliche Rolle in der Umweltbildung und Aushandlung spielt.

Alle Angebote werden entweder direkt durch die Biologinnen oder durch unser Team aus Zoobegleiterinnen und Zoobegleitern betreut. Die Zoobegleiterinnen und Zoobegleiter setzen sich aus Studierenden der Biologie, Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern sowie naturverbundenen Personen mit pädagogischem Interesse zusammen.



Foto: Sarah Töpferwien

Beim Bionik-Unterricht im Tierpark werden auch lebende Tiere zur Veranschaulichung eingesetzt.

Räumlichkeiten und Ausstattung

Den Rahmen für die Bildungsangebote der Zooschule bilden die speziell ausgestatteten Räumlichkeiten, die für den Zooschulunterricht zur Verfügung stehen. Ein Unterrichtsraum mit einer großen Materialsammlung an Originalen sowie technische Hilfsmittel, wie Mikroskope und Präsentationsmedien, ermöglichen eine multimediale

Annäherung an diverse Unterrichtsinhalte und bieten Raum für Reflexion und Einordnung von Beobachtungen. Ein großer multifunktionaler Veranstaltungsraum bietet zudem weitere Kapazitäten, um auch ein größeres Auditorium bei verschiedensten Schwerpunktvorträgen anzusprechen.

Controlling

Mit seiner Zooschule ist der Tierpark Mitglied im **Verband der deutschsprachigen Zoopädagogen (VZP)** und richtet sich nach den Standards des Verbandes. Im Sinne des VZP legen wir großen Wert auf unsere Fort- und Weiterbildung in Form von Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen zur Vertiefung unserer beruflichen Kompetenzen, sowie auf die Förderung des Berufsnachwuchses durch Hospitationen, Beratungen und praktische Anleitung. Zusätzlich finden Testläufe und regelmä-

ßige Reflexionen sowie ggf. Überarbeitungen der Konzepte statt.

So liegen uns auch die konstante Qualität und das Erreichen von Lernerfolgen aus unseren Angeboten am Herzen. Für diese Aufgaben arbeiten wir u. a. mit dem Netzwerk „Bio-Innovativ“ zusammen – ein Netzwerk aus außerschulischen Lernorten und der Universität Duisburg-Essen. Im Rahmen dieses Projektes werden Daten

gesammelt, beurteilt und Vergleiche zu anderen außerschulischen Lernorten gezogen. Diese Erhebung berücksichtigt ausschließlich Schulklassen. Darüber hinaus unterstützen wir weitere universitäre Projektarbeiten in diesem Bereich.

Erfolge des Zooschulunterrichts werden zudem tierparkintern auf unterschiedliche Weisen sichtbar gemacht. So werden die Zahlen der gebuchten Termine sowie die der Teilnehmenden dokumentiert und ausgewertet. Neben

der Quantität wird auch die Qualität der Zoopädagogik überprüft, indem z. B. Feedback-Gespräche mit Schülerinnen und Schülern zum Ende einer Unterrichtseinheit erfolgen, aber auch Rückmeldungen der kooperierenden Schulen oder anderer Netzwerkpartner eingeholt werden.

Anonymisierte Feedback-Fragebögen helfen zudem bei einer detaillierten Evaluation der Zooschulprogramme.

KONTAKTE



**Verband deutschsprachiger
Zoopädagogen (VZP)**
Web: <https://www.vzp.de/>
Mail: Info@vzp.de

**Bundesverband
Museumspädagogik e. V.**
Web: www.museumspaedagogik.org
Mail: info@museumspaedagogik.org



*Im Zooschulunterricht werden
fremde Lebensräume erforscht.*

AUSZEICHNUNGEN UND FÖRDERUNGEN

Beispiele

nua • natur- und
umweltschutz-
akademie nrw.

SCHULE DER ZUKUNFT
Bildung für nachhaltige Entwicklung
bne.nrw
WIR SIND DABEI!

SCHULE DER ZUKUNFT – BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT

Als außerschulischer Lernort ist die Else-Baltz-Zooschule des Tierparks seit 2010 Partner der Kampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA). Diese Kampagne ist Bestandteil der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und wird vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und vom Ministerium für Schule und Bildung des Lan-

des Nordrhein-Westfalen getragen. Als Teil des Netzwerks der Herner und Bochumer Schulen und Partner wurde der Tierpark + Fossilium Bochum bereits zweimal für die Jahre 2009-2012 und 2012-2015 von der Landesregierung ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Partnerschaft bietet die Zooschule kooperative Projektarbeiten für Bochumer Schulklassen an. Auch an der künftigen Kampagne, die im Oktober 2020 startet, wird sich der Bochumer Tierpark erneut beteiligen.

UN-DEKADE BIOLOGISCHE VIELFALT

2018 wurde ein zoopädagogisches Angebot als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ ausgezeichnet. „Artenvielfalt inklusiv“: Unter diesem Titel bietet der Tierpark Gruppen von Erwachsenen mit und ohne geistige Behinderung ein ganzheitliches Lernerlebnis und Entdecken der Biodiversität. Seitdem erfreut sich

das Programm zunehmender Beliebtheit und wurde inhaltlich weiter ausgebaut. Mit diesem Engagement konnte sich die Zooschule im Juni 2020 erfolgreich rezertifizieren lassen und erhielt erneut die Würdigung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt.



Das Programm „Artenvielfalt inklusiv“ wird als offizielles UN-Dekade-Projekt Biologische Vielfalt ausgezeichnet. (v.l.) Judith Becker (Zooschulleiterin), Ralf Slabik (Zoodirektor), Thomas Eiskirch (Oberbürgermeister der Stadt Bochum), Andor Baltz, Antje Baltz und Kerstin Schulze (stv. Zoodirektorin).





FOSSILIUM – DAS NATURKUNDEMUSEUM IM TIERPARK BOCHUM

Inmitten des Aquarien- und Terrarienhauses des Bochumer Tierparks – zwischen exotischen Unterwasserwelten, tropischen Regenwäldern und heißen Wüsten – zeigen 50 Vitrinen die international anerkannte Fossilien-sammlung des geologischen Präparators Helmut Leich. Die fossilen Funde stammen aus dem Altmühltal, hauptsächlich aus der Umgebung von Solnhofen und Eichstätt – eine der weltweit bekanntesten Fossilagerstätten, die besonders durch den Urvogel *Archaeopteryx* berühmt wurde. Nirgendwo anders fand man bisher eine solche Fülle an bedeutenden, gut erhaltenen, jurazeitlichen Fossilien. Die fränkische Gemeinde wird daher auch als Fenster in die Lebenswelt der Dinosaurier von vor

150 Millionen Jahren bezeichnet. Unter den ausgestellten Exponaten finden sich Ammoniten, Quastenflosser, Pfeilschwänze, ein 2,5 m großer Riesenfisch sowie Abgüsse des berühmten *Archaeopteryx*. Die direkte Gegenüberstellung der urzeitlichen und rezenten Tierwelt bietet im Rahmen der Zoo- und Museumspädagogik wertvolle Ansätze für Unterrichtskonzepte.

2013 wurde der Tierpark Bochum mit seinem Fossilium Mitglied in der Vereinigung Westfälischer Museen e. V., erhielt die offizielle Anerkennung als Naturkundemuseum und ist heute deren Nachfolgeorganisation Museumsverband NRW e. V. angehörig.



AUSGEWÄHLTE ZUKUNFTS- UND BÜRGERPROJEKTE DER STADTWERKE BOCHUM

In den vergangenen Jahren wurden mehrfach zoopädagogische Vorhaben des Tierparks durch die Stadtwerke Bochum ausgezeichnet und gefördert: Interaktive Video- und Mikroskopier-Lernstationen als Bürgerprojekte (2014 und 2015); das mobile Tierparkerlebnis „Zoomobil“ als Zukunftsprojekt (2017); die zukünftige Ausstellung „Dschungel hautnah“ in dem Tieranlagenkomplex „Asienwelten“ als Zukunftsprojekt (2019).



EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

Der Tierpark + Fossilium Bochum ist Partner im zukunftsweisenden, geförderten Forschungsprojekt „Ambient Information for All (AI4A)“: Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines vollständig barrierefreien multi-modalen Erlebnis- und Informationssystems am Beispiel des Tierpark + Fossilium Bochum. Das Projekt wird im Rahmen des Leitmarktwettbewerbs CreateMedia.NRW aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.



Foto© TPBO



PATENSCHAFT FÜR DEN HUMMELGARTEN – EINE KOOPERATION MIT DER USB BOCHUM GMBH

Die fleißige Hummel ist das Symboltier der USB Bochum GmbH und Maskottchen des hauseigenen HuiBo-Kinderclubs. Für die wildlebenden Hummeln im Tierpark + Fossilium Bochum trägt die USB Bochum GmbH seit über 20 Jahren die Patenschaft. Ein Hummelgarten mit Nisthilfen, eine insektenfreundliche Bepflanzung, sowie Sand- und Steinbereiche bieten bis heute nicht nur

Hummeln, sondern auch anderen tierischen Tierpark-Gästen eine willkommene Anlaufstelle. Im Rahmen der Partnerschaft finden regelmäßig Veranstaltungen und Workshops für Kinder statt, in denen über Wildbienen und weitere heimische Insekten aufgeklärt wird und einfache Möglichkeiten des Artenschutzes im eigenen Garten oder auf dem Balkon aufgezeigt werden.



Foto © TPBO

VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH – UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE BILDUNGSARBEIT



Das Bochumer Unternehmen VBW Bauen und Wohnen GmbH unterstützt seit vielen Jahren die Bildungsarbeit des Tierpark + Fossilium Bochum. Eines der jüngsten Beispiele ist die Stiftung eines lebensgroßen Modells des Sauriers *Deinonychus*, der die naturkundliche Ausstellung im Fossilium bereichert. Eingebettet in die jurazeitliche Fossilienammlung erweckt der Dinosaurier die urzeitliche Tierwelt auf anschauliche Weise zum Leben.

BOCHUMER BILDUNGSKOOPERATIVE



Im Jahr 2011 schlossen sich die Sparkasse Bochum und der Tierpark + Fossilium Bochum zusammen, um allen Schulanfängerinnen und -anfängern aus Bochumer Grundschulen während ihres ersten Schuljahres einen kostenlosen Tierparkbesuch unter zoopädagogischer Begleitung zu ermöglichen. Damit verfolgen beide Institutionen das Ziel, Kinder im städtischen Raum für Tiere zu begeistern und sie schon früh für den Schutz der Natur zu sensibilisieren. Seit der Initiation hat sich die Umweltbildungskampagne zu einem festen Bestandteil des Lehr- und Veranstaltungsplans an Bochumer Grundschulen entwickelt und erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit. So durften Sparkasse und Tierpark bisher mehr als 25.000 Schülerinnen und Schüler aus rund 1.100

Schulklassen im Rahmen der Bildungskoooperative begrüßen und betreuen, womit die Sparkasse Bochum seit vielen Jahren zu den wichtigsten Bildungspartnern zählt.



Foto © TPBO

BILDUNGSANGEBOTE

Beispiele

Im Mehr-Generationen-Zoo reichen die Programme der Zooschule von speziellen Sprachbildungsangeboten im elementaren Bildungsbereich, über an den Lehrplan angepasste Angebote für Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen der unterschiedlichen Schulformen bis hin zum ganzheitlichen Seniorenangebot. Wenn Lernen zum Erlebnis wird: Zoopädagogische Programme für Privatgruppen, wie Kindergeburtstage, Familien- oder auch Betriebsausflüge, fördern das Verständnis und die Begeisterung für Tiere und ihre Lebensräume. Mehrtägi-

ge Ferienprogramme geben einen intensiven, spielerischen Einblick in den Tierparkalltag.

Tierparkerlebnis für alle: Das ausgezeichnete Programm **Artenvielfalt inklusiv**, ein Zooführer in **Leichter Sprache**, der in Teilen barrierefreie **Zoologische Bewegungsspielplatz** sowie zoopädagogische Programme mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten machen das Angebot des Tierparks einem breitem Publikum mit unterschiedlichen Ansprüchen und Bedürfnissen zugänglich.



*Schaffen Sie es nicht in den Zoo,
kommt der Zoo zu Ihnen!*

DAS ZOOMOBIL

Das Angebot „Zoomobil“ ist ein Zukunftsprojekt der Stadtwerke Bochum. Das mobile Tierparkerlebnis wurde u.a. für Schulklassen konzipiert, um einen praktischen und abwechslungsreichen Einstieg in eine Unterrichtsreihe zu schaffen, der durch einen anschließenden Vorortbesuch im Tierpark ergänzt werden kann. Damit soll ein Rahmen für Unterrichtsinhalte geboten werden, um die Möglichkeit des außerschulischen Lernortes „Zoo“ voll ausschöpfen zu können und dabei organisatorische Hürden für Schulklassen zu minimieren.

Das besondere Tierparkerlebnis auf Rädern richtet sich somit auch an Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und denen daher ein Besuch im Tierpark oft verwehrt bleibt. Seit 2014 besucht das Zooschulteam regelmäßig Seniorenheime, Tageskliniken und ähnliche Einrichtungen mit einem speziell für Demenzerkrankte entwickelten Programm. Aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage von Institutionen anderer Schwerpunkte, wie z.B. Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder für Kinder mit besonderem Förderbedarf, haben wir unser mobiles An-

gebot weiter ausgebaut. Verschiedene Themenprogramme, die ebenfalls durch Originale und den Einsatz lebender Tiere bereichert werden, können auch in einem privaten Rahmen gebucht werden.



Einsatz des Zoomobils.

Foto©TFBO



ARTENVIELFALT INKLUSIV

Am Lernort Zoo erleben Gruppen von Erwachsenen mit und ohne geistige Behinderung die Vielfalt der Arten. In fünf möglichen Themenschwerpunkten werden verschiedene Tiere mit ihren Besonderheiten besprochen.

Durch schrittweises Erkunden und Wiederholen entdecken die Teilnehmenden – nach ihren individuellen Möglichkeiten – die Eigenschaften, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Tiere und deren Bedeutung für das Ökosystem Erde.

Das Programm „Artenvielfalt inklusiv“ ist durch den Einsatz der Leichten Sprache auch für Teilnehmende mit geringen Deutschkenntnissen geeignet. Die Verwendung einfacher, kurzer Sätze, die bildliche Unter-



Zooschulprogramm „Artenvielfalt inklusiv“.

stützung des gesprochenen Wortes sowie die flexible Lerngeschwindigkeit ermöglichen es, den Inhalten zu folgen und den Wortschatz zu festigen und auszubauen.

SPRACHFÖRDERUNG FÜR KITAS

Bei unseren Forscherreisen für Kindertagesstätten steht das Erleben mit allen Sinnen im Vordergrund! Mit zahl-



Kinder werden im Tierpark zu Entdeckern.

reichen Anschauungsobjekten, wie Schildkrötenpanzer oder Flamingoei, wird Wissen kindgerecht vermittelt. Der direkte Tierkontakt z.B. mit lebenden Reptilien oder im Streichelzoo unterstützt den ganzheitlichen Ansatz.

Für Kleingruppen mit jüngeren Kindern werden halbstündige Intensivprogramme angeboten, die sich speziell mit einer ausgewählten Tierart befassen. Das gemeinsame Beobachten der Tiere sowie der Einsatz von Originalen schaffen Sprachanlässe. Spielerische Elemente wie Lieder fördern das Gefühl für die Sprachmelodie bzw. den Sprachrhythmus und führen gleichzeitig an einen kreativen Umgang mit Worten und zoologisches Wissen heran.

FÜHRUNGEN UND THEMENWORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

Im Zooschulunterricht entdecken Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und jeden Alters die faszinierende Welt der Tiere und beschäftigen sich dabei mit an den Lehrplan angepassten Themenbereichen. Biologische Zusammenhänge und zoologische Fakten werden durch genaues Beobachten erkundet und somit das Naturverständnis gefördert sowie ein Bewusstsein für den Erhalt der Biodiversität erreicht.

In naturnahen Lebensräumen gewährt der Tierpark Einblicke in ein breites Artenspektrum. Hier lassen sich sowohl Grundlagen der Verhaltensforschung erproben, als auch Anpassungen an Lebensräume untersuchen.

Neben einstündigen Themenführungen erlauben praxisorientierte, mehrstündige Workshops für Schulklassen die Vertiefung eines Themenschwerpunkts zur Unterstützung des Curriculums. Wissen wird anschaulich vermittelt und durch hautnahe Tiererlebnisse greifbar gemacht. Für den Themenbereich „Artenschutz“ arbeitet der Tierpark mit dem WWF Deutschland zusammen. Mithilfe der im WWF-Artenschutzkoffer enthaltenen Lehrmaterialien wird auf die verschiedenen Konflikte zwischen Mensch und Natur aufmerksam gemacht. Lehrende können den Koffer außerdem für den eigenen Unterricht in der Schule kostenlos ausleihen.

AUSZUG DES THEMENKATALOGS:



Bienen und Co. – Die fantastische Welt der Krabbeltiere



Artenschutz – Workshop mit dem WWF-Artenschutzkoffer



Plastik wie Sand am Meer?!



Sinnesleistungen im Tierreich



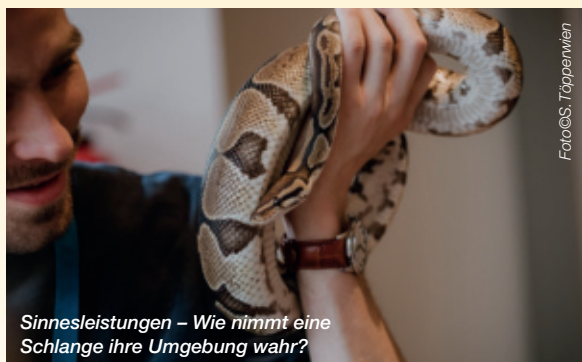
Warum können Vögel fliegen?



Lebensraum Mattenmeer



Bionik – Erfindungen der Natur



Sinnesleistungen – Wie nimmt eine Schlange ihre Umgebung wahr?



Interaktiver Workshop für Schulklassen zum Thema Bionik.

MUSEUMSPÄDAGOGIK IM TIERPARK + FOSSILIUM BOCHUM

Die ins Aquarien- und Terrarienhaus integrierte Fossilienammlung des Tierparks ist ein Fenster in die Tier- und Pflanzenwelt der Jurazeit. Der direkte Vergleich der urzeitlichen und rezenten Lebewesen bietet die Basis für die Museumspädagogik und die damit verbundenen Vermittlungskonzepte. Museumspädagogik beginnt bereits bei der Konzeption von Ausstellungen und Sammlungspräsentationen.

Sie ist essenziell, um bereits am Anfang der Planung Besucherorientierung und -erlebnis in die Ausstellungen zu integrieren und dabei die vielfältigen Ansprüche einer diversen Gesellschaft inklusiv zu berücksichtigen. Museumspädagogik im Allgemeinen möchte besondere Sammlungen und inhaltlich spannende Ausstellungen einem möglichst breiten Publikum zugänglich machen.

Dazu entwickelt die zoo- und museumspädagogische Abteilung des Tierparks zielgruppengerechte Angebote für Besucherinnen und Besucher jeden Alters mit ihren jeweiligen Interessen und Bedürfnissen. Dies geschieht auf eine methodisch vielfältige Art und Weise, die – wie auch die Zoopädagogik – handlungsorientiert ist und möglichst viele Sinne anspricht.

Zu unserem Angebot gehören Führungen und Workshops zu unserer umfangreichen Fossilienausstellung



oder auch Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themen, sowie Vermittlungsformen, die Teilhabe und Erlebnisorientierung mit einbeziehen.

THEMENAUSWAHL:


-  Evolution
-  Zeitreise – Auf den Spuren von Dino & Co.
-  ZDI-Feriencamp: Licht und Erde

MATERIALKISTEN FÜR SCHULEN

Um Lehrende bei der Suche nach passendem Equipment zu bestimmten Lerninhalten zu unterstützen, hat die zoo- und museumspädagogische Abteilung ausleihbare Materialkisten entwickelt, um ein Stück Tierparkerlebnis in die Schulen bringen zu können.



THEMENAUSWAHL:

-  Reptilien
-  Krabbeltiere
-  Haustiere



Materialkiste zum Thema „Reptilien“.

Die kompakten, thematisch abgestimmten Materialpakete enthalten je nach Schwerpunkt Felle, Federn, Ganzkörper-Präparate, Anleitungen für Spiele oder kleine Experimente und vieles mehr. Alle Exponate und

Handstücke sind je nach Zusammenstellung für den fächerübergreifenden Unterricht in Sachkunde, Deutsch, Kunst und Fächern mit MINT-Schwerpunkten einsetzbar.

SENIORENPROGRAMM

Speziell für die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren wurde ein Programm entwickelt, bei dem viel Wert darauf gelegt wird, die Teilnehmenden aktiv miteinzubeziehen. Die Ansprache möglichst vieler Sinne steht dabei im Vordergrund. Dabei werden verschiedene Zooschulmaterialien und lebende Tiere eingesetzt, um das Angebot anschaulich zu gestalten. Auch Besucherinnen und Besucher mit einer Demenzerkrankung oder körperlichen Beeinträchtigungen können so erreicht werden.

Ein Besuch des Tierparks ist somit eine willkommene Abwechslung im Alltag, verfolgt aber auch einen therapeutischen Einsatz. Wir schaffen neue Eindrücke und erinnern uns gemeinsam. Die barrierefreie Gestaltung des Geländes schafft weitere nötige Voraussetzungen für einen seniorengerechten Zoobesuch. Stu-



Zoopädagogisches Programm für Seniorinnen und Senioren.

fenlose Wege sorgen für einen ungehinderten Zugang zu allen Bereichen des Tierparks. Zahlreiche Sitzgelegenheiten laden außerdem zum Verweilen ein. Bei Bedarf stehen kostenlose Leihrollstühle und ein behindertengerechtes WC zur Verfügung.





ZOOSCHULE IN ZAHLEN

Eine erfolgreiche Entwicklung

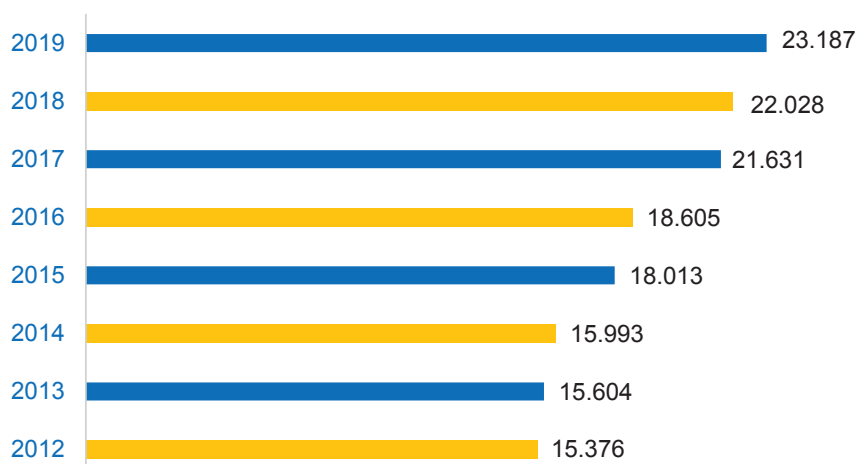
Moderne, wissenschaftlich geführte zoologische Gärten, wie auch der Tierpark + Fossilium Bochum, haben einen gesetzlichen Bildungsauftrag. Mit seiner Zooschule erfüllt der Tierpark somit die Aufgabe eines Umweltbildungszentrums und fördert das öffentliche Bewusstsein für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie für einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt. Vor dem Hintergrund

der zunehmenden Naturentfremdung in einem urbanen Ballungszentrum, wie dem Ruhrgebiet, gewinnt der Bildungsauftrag des Tierparks kontinuierlich an Bedeutung. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Besucherzahlen der Zooschule wider. Betreute die Zooschule im Eröffnungsjahr 1988 noch 2.126 Kinder und Erwachsene, waren es im Jahr 2019 über 23.000.



2019 betreute die Zooschule des Bochumer Tierparks über **23.000** Kinder und Erwachsene.

ANZAHL DER ZOOSCHULBESUCHER 2012 - 2019



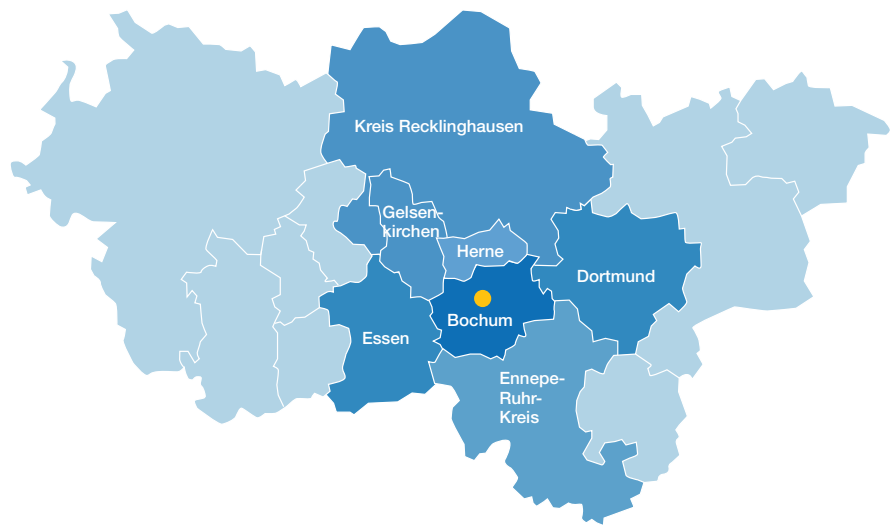
Einzugsgebiet der Zooschule

In den vergangenen Jahren nahm der Anteil der außerhalb von Bochum ansässigen Besuchergruppen stetig zu. 2019 stammten zwei Drittel aller Besucherinnen und Besucher aus den umliegenden Städten. Dabei erstreckt sich das Einzugsgebiet der Else-Baltz-Zoo-

schule über weite Bereiche des Ruhrgebietes. Manche Besuchergruppen nehmen lange Anfahrtswege in Kauf (40 – 60 km und mehr). Dieses Resultat spricht für eine große überregionale Akzeptanz des Zooschulangebotes.



2019 stammten
insgesamt **66%**
der Zooschul-
Besucher*innen
aus anderen
Ruhrgebietsstädten.



Foto©SarahTöpperwien:

Direkte Mensch-Tier-Begegnungen sind ein zentraler Bestandteil der Zoopädagogik.



NETZWERKE UND STARKE PARTNER

Beispiele

Im Bereich der Umweltbildung arbeitet der Tierpark + Fossilium Bochum mit einem Netzwerk aus lokal, über-regional und national wirkenden Institutionen zusammen. Rund 80 Netzwerkpartner – sowohl aus dem Bildungs- und Sozialbereich sowie dem Umwelt- und Naturschutzsektor, als auch Bochumer Unternehmen –

tragen zu einem vielfältigen Angebot und einer stetigen Weiterentwicklung der zoo- und museumspädagogischen Arbeit bei. Aus den Kooperationen ergeben sich positive Vermittlungsimpulse, wie der WWF-Artenschutzkoffer, dessen Einsatz neue anschauliche Methoden mit nachhaltigem Bildungseffekt ermöglichen.



Darüber hinaus werden neue zoopädagogische Programme geschaffen, wie etwa das Ferienangebot des zdi-Netzwerks MINT Herne, für das sich außerschulische Lernorte aus Bochum, Herne und Recklinghausen zusammengeschlossen haben. Dank der langjährigen Zusammenarbeit und Unterstützung durch Bochumer Unternehmen konnten in den letzten Jahren innovative

formelle und informelle Lernangebote geschaffen werden. Als etabliertes Umweltbildungszentrum der Stadt Bochum wird der Tierpark + Fossilium Bochum von lokalen Schulen, wie etwa der Hildegardis-Schule Bochum oder der Else-Hirsch-Schule Bochum, als grünes Klassenzimmer für Zoo-AGs (für regelmäßige Zoobesuche im Rahmen einer Unterrichtsreihe) genutzt.

KOOPERATION MIT HOCHSCHULEN

Die Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen ist ein weiterer integraler Bestandteil unserer Umweltbildungsarbeit. Als außerschulischer Lernort kooperiert der Tierpark u. a. mit der Universität Duisburg-Essen, um die praktische Ausbildung angehender Lehrender zu fördern. Im Rahmen eines Berufsfeldpraktikums haben Studierende die Gelegenheit, in der Zoo- und Museumspädagogik zu hospitieren und unter fachlicher Anleitung eigene Unterrichtskonzepte zu entwickeln und nach Möglichkeit sogar mit einer Schulklasse zu erproben.

Die Weiterentwicklung von sozialen Kompetenzen, sog. Soft Skills, spielt auch in nicht-pädagogischen Fachrichtungen eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit der Hochschule Bochum und der Diakonie Bochum hat der Tierpark eine Zoo-AG ins Leben gerufen, die sich an Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf richtet. Unter zoopädagogischer Anleitung und unterstützt durch die Betreuerinnen und Betreuer der Diakonie, entwickeln die Studierenden selbstständig Angebote für die regelmäßig stattfindenden Termine, bei denen

das gemeinsame Tiererlebnis im Vordergrund steht. Die intensive Zusammenarbeit stellt dabei eine wechselseitige Bereicherung für alle Beteiligten dar.

Die unmittelbare Nähe zur Ruhr-Universität Bochum bietet die Basis für eine enge Kooperation in verschiedenen Fachbereichen. Gemeinsam mit dem Institut für Geologie, Mineralogie und Geophysik entstanden z.B. in den vergangenen Jahren regelmäßig Posterausstellungen, die sich in die Räumlichkeiten des Fossiliums eingliederten und mit denen die Masterstudierenden des Lehrstuhls für Paläontologie ihre Semesterarbeiten einem breiten Publikum präsentieren konnten.

Darüber hinaus birgt die Bildungsarbeit im Tierpark auch ein großes Potential für universitäre Forschungsarbeiten. In den vergangenen Jahren sind so zukunftsweisende Projekte mit der Ruhr-Universität Bochum, dem Eduard-Spranger-Berufskolleg Gelsenkirchen, der TU Dortmund, der Hogeschool Van Hall Larenstein oder der FernUniversität Hagen entstanden.

Durch die Kooperation der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin des LWL-Universitätsklinikums der Ruhr-Universität Bochum, der Therapeutin Inge Hoster und des Tierpark + Fossilium Bochum wurde ein gemeinsamer Therapieansatz für Patientinnen und Patienten mit einer „Borderline-Persönlichkeitsstörung“ entwickelt. Dieser stützt sich speziell auf den Einsatz ausgewählter Tiere, die bereits durch andere zoopädagogische Angebote an den Menschenkontakt gewöhnt sind und zudem ein sanftes und ruhiges Gemüt haben.

” **Neue Partner – neue Wege**

Tiergestützte Therapie ist ein besonderes und sensibles Thema, dem wir uns zukünftig verstärkt widmen möchten. Dabei ist ein starker und kompetenter Partner essenziell. Das Kooperationsprojekt wird im Rahmen einer Promotionsarbeit unter Forschungsleitung von Prof. Martin Brüne wissenschaftlich begleitet.

LWL-Universitätsklinikum Bochum
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



(v.l.n.r.) Prof. Dr. Martin Brüne (Oberarzt, LWL-Klinik), Judith Becker (Leiterin d. Zooschule), Kerstin Schulze (Prokuristin, Tierpark), Inge Hoster (Therapeutin) mit Therapiehund Toffi, Heinz Augustin (kaufm. Direktor, LWL-Klinik), Ralf Slabik (Geschäftsführer, Tierpark).

KOOPERATION MIT DEM NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND (NABU)



Der **NABU** ist bereits seit vielen Jahren einer der wichtigsten Bildungspartner des Tierparks und seiner Zooschule. Im Sinne des heimischen Natur- und Artenschutzes ergeben sich sowohl auf lokaler, als auch auf Landes- und Bundesebene richtungsweisende Kooperationsprojekte. Aus der Zusammenarbeit des **NABU NRW** und der NRW-Partnerzoo-Initiative, der auch der Tierpark + Fossilium Bochum angehört, entstand beispielsweise die interaktive Wanderausstellung „Die Rückkehr des Wolfes nach NRW“, die sowohl in den teilnehmenden Zoos, als auch in anderen Bildungseinrichtungen Station machte, um über den heimischen Beutegreifer aufzuklären. Gemeinsam mit dem **NABU Stadtverband Bochum** bietet der Tierpark jedes Jahr eine Vortragsreihe an, die das Publikum mit wechselnden Themen und Referenten in exotische und heimische Lebensräume entführt und dabei gleichzeitig für den Schutz der dortigen Tier- und Pflanzenwelt sensibilisiert. Mit zielgruppengerechten Angeboten unterstützt der NABU den Tierpark außerdem regelmäßig bei der Durchführung von Aktionstagen.

Im Zuge der zoopädagogischen Neuausrichtung des Vogelparks Wattenscheid freut sich der Tierpark besonders über die Zusammenarbeit mit der **NAJU** (Naturschutzjugend im NABU e.V.). Unter dem Projekttitel „Storcherlebnispark“ sollen Kinder mit ihren Familien zukünftig auf dem Areal des heutigen Vogelparks in Wattenscheid den Lebensraum des Weißstorchs nach einem ganzheitlich pädagogischen Konzept spielerisch entdecken können. Das zentrale

Element bildet dabei die Voliere der Weißstörche. Für die Entwicklung des Modernisierungskonzepts sowie für die praktische Umsetzung arbeitet die Stadt Bochum eng mit dem Tierpark + Fossilium Bochum zusammen. Als grünes Klassenzimmer bietet der zukünftige Storcherlebnispark eine attraktive Plattform für lokale Natur- und Umweltpädagogik. Gemeinsam mit der Wattenscheider Gertrudisschule entwickelt die zoo- und museumspädagogische Abteilung des Tierparks darüber hinaus bereits ein gemeinsames Pilot-Unterrichtsprogramm für Schülerinnen und Schüler, das fester Bestandteil des Lehrplans werden soll.

In Zukunft sollen Schulen und Kindertageseinrichtungen den Park nicht nur für selbstständige Ausflüge nutzen, sondern auch durch den Tierpark + Fossilium Bochum zoopädagogisch betreute Programme buchen können. Als offizielle Ausleihstelle verfügt der Tierpark über den von der NAJU entwickelten Storchenkoffer. Mit dem Spiel „Storch auf Reisen“ sowie weiteren Lehr- und Anschauungsmaterialien bietet dieses Lernpaket eine ideale Grundlage für Unterrichtseinheiten zu den Themen „Storch“ und „Vogelzug“.



Der Storchenkoffer des NAJU.

Foto©TPBO

Blick in den NAJU-Storchenkoffer.



Foto©TPBO



Foto©ChristianHoppe

Kinder in Aktion auf dem Zoologischen Bewegungsspielplatz im Tierpark + Fossilium Bochum.

BILDUNG SPIELERISCH VERPACKT

Spielplatz und Großveranstaltungen im Tierpark + Fossilium Bochum

Der Zoologische Bewegungsspielplatz

Die Besonderheit des Zoologischen Bewegungsspielplatzes ist die Verbindung von spielerischen Elementen, die die motorische, kognitive und soziale Entwicklung von Kindern fördern, mit den angrenzenden Tieranlagen. An den verschiedenen Spielstationen können sich Kinder mit den Fähigkeiten der Tiere messen und z. B. klet-

tern wie ein Affe, balancieren wie ein Nasenbär oder rutschen wie ein Pinguin. Barrierefreie Bereiche beziehen auch Kinder mit Behinderungen ein. Unterstützt wurde das Projekt durch die Sparkasse Bochum, den Schulandheimverein – Stadtverband Bochum e.V. und den Kochclub L'arte in Tavola.

KONZEPT DES ZOOLOGISCHEN BEWEGUNGSSPIELPLATZES

Die gesamte Gestaltung des Spielplatzes fußt auf einem zoopädagogischen Konzept, das zum Ziel hat, Kreativität, Fantasie, Selbstvertrauen und ein gewaltfreies, soziales Miteinander durch die Interaktion mit den Spielelementen sowie mit anderen Kindern zu fördern. Kinder sollen ihre eigenen Fähigkeiten schulen und dabei zugleich einen Einblick in die Vielfalt der Bewegungsarten verschiedenster Zootiere erhalten. Aufgrund der sozialen und kulturellen Umfelders, in denen viele Kinder heute aufwachsen, erhält das Erleben von Spiel und Sport in der modernen Pädagogik eine besondere Bedeutung. Wis-

sen wird größtenteils informell erworben, beispielsweise beim Spiel und in der Freizeit. Neben dem bewussten Lernen im außerschulischen Lernort Zooschule bzw. Tierpark, wird im Erlebnisbereich des Spielplatzes dieser – eher unbewusste – Teil des Lernens verstärkt. Kinder bekommen hier die Chance, spielerisch Gestaltungs-kompetenz zu erwerben – ein Schlüsselfaktor für die Ausbildung des nachhaltigen Handelns. Dieses beinhaltet Fähigkeiten wie Teamarbeit, vorausschauendes Denken und interdisziplinäres Wissen und unterstützt demnach die Bildung für nachhaltige Entwicklung.



*Der Spielbereich
„Turtle-Pfad“ führt
über die Außenanlage
der Seychellen-
Riesenschildkröten.*

Familienfeste und Aktionstage

Der Tierpark + Fossilium Bochum bringt jedes Jahr rund 345.000 Menschen zusammen, die eine Begeisterung für die Tierwelt teilen. Als Begegnungsort für ein breites Publikum spielt das Veranstaltungswesen im Tierpark demnach auch eine entscheidende Rolle und ist fest in der Abteilung für Zoo- und Museumspädagogik verankert. Über das Jahr verteilt, werden kleinere und größere Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen organisiert und durchgeführt. Hierzu zählen sowohl öffentliche Führungen, Themenvorträge und Arten- und Naturschutztage, als auch Familienfeste, wie der Bochumer Familientag, das Bochumer Stadtparkfest, der Dinotag, ein Erntedankfest und Halloween.

Der **Bochumer Familientag** gehört zu den Traditionsveranstaltungen im Tierpark + Fossilium Bochum und wird seit 2004 jährlich gefeiert. Im Rahmen der Veranstaltung dient der Tierpark als Plattform für bis zu 30 karitative und soziale Einrichtungen aus Bochum, die an Informationsständen ihre Angebote für Familien präsentieren. Zu den lokalen Partnern gehören Organisationen aus der Familienhilfe, Beratungsstellen, Kindertagesstätten, Hospize und Tagespflegeeinrichtungen. Begleitet wird der Tag durch ein diverses Bühnenprogramm mit musikalischen, sportlichen und anderen künstlerischen Darbietungen. Diese Kombination aus Information, Unterhaltung und Erholung lockte in den letzten Jahren über 55.000 Menschen in den Tierpark.



Was haben Wildbienen, Europäische Sumpfschildkröten, Schweinswale und Humboldtpinguine gemeinsam?

Sie alle sind Arten, die besondere Aufmerksamkeit benötigen, damit sie und ihre Lebensräume geschützt werden können.

Im Tierpark + Fossilium Bochum werden daher jährlich am **Tag der Artenvielfalt** sowohl heimische und exotische bedrohte Tier- und Pflanzenarten, als auch die Akteure in den Fokus gestellt, die sich dem Schutz der Biodiversität verpflichtet haben und in besonderer Weise dazu beitragen. Die Zooschule wird hierbei durch seine Kooperationspartner, wie dem NABU Bochum, der USB Bochum GmbH, der Biologischen Station Östliches Ruhrgebiet, dem Arbeitskreis Umweltschutz Bochum, der Verbraucherzentrale NRW, dem Umwelt- und Grünflächen-

amt der Stadt Bochum sowie durch den Verein Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e.V., unterstützt. An Infoständen stellen die Partner ihre Arbeit vor und bieten Mitmachaktionen für Kinder an, mit denen diese spielerisch an die Themen „Arten- und Umweltschutz“ herangeführt werden. In der Vergangenheit konnten zum Beispiel „Seed bombs“ oder Nisthilfen für heimische Vögel oder Insekten gebastelt werden, Collagen aus Naturmaterialien erstellt oder Upcycling-Workshops mit Verpackungsmüll durchgeführt werden. Neben Informationsständen und interaktiven Angeboten gewähren öffentliche Führungen einen Einblick in die Artenschutzarbeit des Tierparks und stellen verschiedene Tiere als Botschafter ihrer bedrohten Artgenossen vor.

Foto: TPBO



Die Europäische Sumpfschildkröte gehört zu den bedrohten heimischen Tierarten.

AUSSTELLUNGEN UND LERNSTATIONEN

Umweltbildung für Einzelbesucher*innen

Ausstellungen im Tierpark

Ausstellungen ergänzen die Umweltbildungsarbeit auf vielfältige Art und Weise. Nicht nur für Gruppen, die durch die Zooschule betreut werden, bieten Ausstellungen einen spannenden Mehrwert. Auch für Einzelbesucher*innen, die den Tierpark selbstständig erkunden, erlaubt diese besondere Art der Themenaufbereitung einen anschaulichen und niederschweligen Zugang zu verschiedensten Bildungsinhalten.

- Lebensräume intensiver erleben
- Tierarten mit allen Facetten erkunden
- Umwelt- und Artenschutzthemen nachhaltig vermitteln



AUSTRALISCHE FORSCHERHÜTTE

In der an die Australienvoliere angeschlossenen Forscherhütte können Klein und Groß das Basiccamp eines australischen Vogelkundlers entdecken und von dort aus einen ungehinderten Blick auf Augenhöhe auf die fliegenden, badenden oder fressenden Tauben, Gebirgsloris und Maskenkiebitze erhalten. Landestypische Requisiten, eine Kulisse, die die Fantasie anregt und Exponate zum Anfassen und Erkunden bereichern und beleben den tierischen Kurztrip nach Down Under.

SILENT FOREST

Mit der Artenschutzausstellung „Silent Forest“ machte der Bochumer Tierpark 2018/2019 im Rahmen der Kampagne des europäischen Zooverbands EAZA auf die akute Bedrohung asiatischer Singvögel aufmerksam. Das Diorama in den Räumlichkeiten des Tierparks zeigte ein bewaldetes Flussufer, welches Schauplatz des illegalen Singvogelhandels ist. Auf einem Boot und an Bäumen fanden sich Holzkäfige mit eingesperrten Vogelattrappen. Plakative Schautafeln klärten zusätzlich über die Situation der Vögel in ihren Ursprungsländern auf. Im Zuge der Ausstellung wurden Spendengelder für die Kampagne gesammelt.



PLASTIK WIE SAND AM MEER

Ein Schweinswal gefangen in einem Fischernetz und einem Meer aus Plastikflaschen, ein als Tatort abgeflattertes Badezimmer, originale Fundstücke aus den Ozeanen, und eine sprechende Wertstofftonne: Das Thema „Meeresverschmutzung“ stand bei der Sonderausstellung

„Plastik wie Sand am Meer“ im Fokus der Bildungsarbeit. Die Ausstellung war ein Kooperationsprojekt des Tierparks, des NABU Bochum, des Herner Project Blue Sea e.V., der USB Bochum GmbH sowie der Verbraucherzentrale Bochum.

Foto©TPBC

DIE RÜCKKEHR DES WOLFES NACH NRW



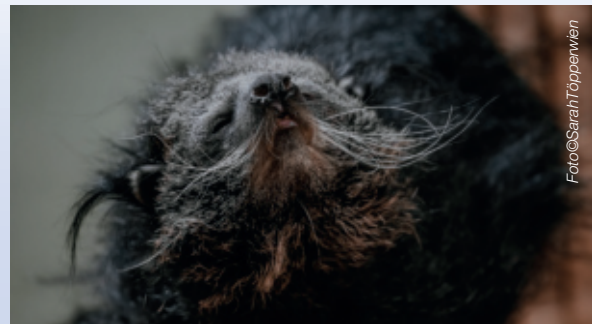
Foto©TPBC

Die Wanderausstellung „Die Rückkehr des Wolfes“ machte Biologie und Verhalten freilebender Wölfe erlebbar, stellte aktuelle Ergebnisse der Freilandforschung vor und bot durch interaktive Elemente eine spielerische Annäherung an das Thema „Wolf“ für Jung und Alt. Besucher*innen der Ausstellung erfuhren, woher die Wölfe nach NRW einwandern könnten, warum Wildbiologen den Kot von Wölfen so schätzen oder wie man sich bestenfalls einem Wildtier, wie dem Wolf, gegenüber verhält – sollte man ihm begegnen. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der NRW-Partnerzoos und des NABU NRW.

DSCHUNGEL HAUTNAH

Die Ausstellung ist ein Zukunftsprojekt der Stadtwerke Bochum. Nach der Eröffnung der Lebensraumanlage „Asienwelten“ – unterstützt durch die Sparkasse Bochum – wird es hier zukünftig auch ein weiteres zoopädagogisches Novum geben: „Dschungel hautnah“ wird somit ein zentraler Bestandteil der Umweltbildung im Tierpark. Auf rund 60 m² werden Themen rund um dschungelbewohnende und nachtaktive Tiere aufgegriffen und dabei die Besonderheiten des Lebensraums Regenwald herausgestellt.

Anpassungen an die Lebensweise, wie ein veränderter Tag-Nacht-Rhythmus und die Orientierung im Dunkeln, sollen nachempfunden werden: Neben dem Sehnsinn werden auch die anderen Sinne der Besucher*innen durch interaktive Elemente der Ausstellung angesprochen, um sich in die Welt der Dschungeltiere einzufühlen. „Ausstellungsentdecker“ werden für den Erhalt der biologischen Vielfalt und die Bedeutung des Arten- und Um-



Foto©SarahToppenweien

weltschutzes sensibilisiert. Ökologische Zusammenhänge und zoologische Fakten werden erfahrbar gemacht und BNE-Themen, wie Biodiversität, zum Leben erweckt. Zum Einsatz kommen interaktive Exponate, die Informationen auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Medien, digital und analog vermitteln. Die Inhalte werden ansprechend und lebensraumtypisch präsentiert, so werden Besucher*innen verschiedenen Alters und Lernniveaus neugierig und zum Entdecken eingeladen.

Interaktive Lernstationen

Ebenso wie Ausstellungen, zählen auch Beschilderungen und interaktive Lernstationen zu den Bildungsangeboten für Einzelbesucher*innen. Während Führungen und Seminare sich in erster Linie an die Zielgruppen richten, die bereits ein Grundinteresse am Erwerb eines tiefergehenden Wissens mitbringen, holen eher informelle zoopädagogische Elemente Tierparkbesucher*innen in

ihrer Freizeit ab und gestatten einen niederschweligen Zugang zu Informationen über die gezeigten Tierarten, ihre Lebensräume und biologische Zusammenhänge. Die Besucher*innen bestimmen selbst, mit welchen Inhalten sie sich auseinandersetzen möchten bzw. in welchem Umfang und können darüber hinaus zwischen verschiedenen Medien wählen.



Mit dem Einsatz moderner, interaktiver Lern-elemente wollen wir Kinder und Jugendliche in ihrer medial geprägten Welt abholen und ihnen Spaß an Tieren und Natur vermitteln.



VIDEO- UND MIKROSKOPIERSTATIONEN

Spannende Einblicke bieten die – von den Stadtwerken Bochum gesponserten – interaktiven Lernstationen im Aquarien- und Terrarienhaus: Drei Videostationen zeigen Tiermomente, die sonst nur wenige Zoobesucher*innen während ihres Aufenthalts miterleben können: Bestimmte Ereignisse, wie z. B. der Schlupf eines Flamingokükens, geschehen spontan oder außerhalb unserer Öffnungszeiten. Diese Momente sind jedoch so besonders, dass wir sie mit unseren Besucherinnen und Besuchern teilen wollen. In anderen Kurzfilmen der neuen Lernmedien geben Zootierpflegerinnen und -pfleger Einblicke in ihre Arbeit. Dazu gehören beispielsweise das Seehundtraining oder ein Blick hinter die Kulissen der Aquarien. Wer die Tierwelt noch genauer unter die Lupe nehmen möchte, der kann faszinierende Kleinstobjekte, wie die Mundwerkzeuge einer Honigbiene, die Haut einer Bartagame oder die Federn eines Pinguins in vielfacher Vergrößerung an zwei Mikroskopierstationen betrachten.

”

Bildung im Zoo findet heute in vielen verschiedenen, kreativen Formen und zugeschnitten auf ganz unterschiedliche Zielgruppen statt. Sie beginnt bei der Beschilderung und der Haltung der Tiere in einem ihrem natürlichen Lebensraum nachempfundenen Gehege. (Quelle: VdZ)

INTERAKTIVE BESCHILDERUNG – VON KINDERN FÜR KINDER

Mit einem neuen, modernen Beschilderungskonzept gehen wir noch weiter: An ausgewählten Tieranlagen finden Besucher*innen eine von Kindern für Kinder entwickelte interaktive Beschilderung mit spannenden Informationen zu den tierischen Bewohnern des Tierparks. Die farbenfrohen Schautafeln sind ein Gemeinschaftsprojekt der Caritas Bochum, des VfL Bochum 1848 und des Bochumer Tierparks.



WIE VIEL WIEGT EINE RIESENSCHILDKRÖTE, WARUM BRAUCHEN ERDMÄNNCHEN IMMER EINEN WÄCHTER UND WARUM STEHEN FLAMINGOS AUF EINEM BEIN?

Diese und viele weitere Fragen haben sich Mädchen und Jungen aus den Offenen Ganztagschulen der Caritas Bochum gestellt.

Dank der finanziellen und grafischen Unterstützung des VfL Bochum 1848 konnten die tierischen Ideen der Kin-

der schließlich in Zusammenarbeit mit der Zooschule professionell und mit viel Liebe zum Detail umgesetzt werden. Diese Ergänzung bzw. Erweiterung der klassischen Artbeschilderung im plakativen DIN A0-Format macht nicht nur jüngere Besucher*innen neugierig, sich intensiver mit den Tieren des Tierparks auseinanderzusetzen.



Caritasdirektor Hans-Werner Wolff, Zoodirektor Ralf Slabik, die Zooschulleiterin Judith Becker und Fabian Weitkämper, Leiter des Bereichs Marketing beim VfL Bochum 1848, weihen im Juli 2018 zusammen mit den Maskottchen „Haini und Fossi“ und „Bobbi Bolzer“ die neue Kinderbeschilderung des Tierparks ein.

Foto © ITBBO

DIE BEDEUTUNG DER UMWELTBILDUNGSARBEIT

Ein Blick auf Heute und Morgen

Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich in der Arbeit der Zooschule des Tierpark + Fossilium Bochum zunehmend gezeigt, dass Natur- und Umweltbildung einen unverzichtbaren Bestandteil einer ganzheitlichen Bildung darstellen. Wenn Schülerinnen und Schüler, die den

Tierpark besuchen, noch nie in ihrem Leben einen Storch gesehen haben, geschweige denn wissen, dass dieser Federn hat, oder wenn sie Seehunde für Fische halten, ist dies ein Zeichen dafür, dass wichtiges allgemeines Wissen über die Natur abhandengekommen ist.



Bildung darf keine Frage des Elternhauses und der Herkunft sein.

Verschiedene Förderschwerpunkte, die zum Wohle der Kinder immer mehr Anerkennung und Beachtung erlangen und die eine individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen verlangen, stellen das gesamte Bildungssystem und somit auch außerschulische Lernorte vor wichtige Herausforderungen.

Unterricht basiert daher auch in der Zooschule nicht ausschließlich auf klassischen Arbeitsbögen und Frontalunterricht. Lernen durch eigenes Handeln und Erleben sowie spielerisches Lernen, indem unmittelbar der Effekt der eigenen Taten erfahren werden kann, sind wichtige Komponenten zum Erlangen verschiedenster Kompetenzen. Von weiterer Bedeutung ist ein fächerübergrei-

fendes Lernen, indem diverse Disziplinen mit biologischem, physikalischem und mathematischem oder sprachlichem und motorischem Hintergrund verknüpft werden können. So kann beispielsweise nicht nur der Zusammenhang von Körperbau, Anatomie, Schwimmverhalten und Geschwindigkeit eines Korallenfisches auf diese Weise eindrucksvoll aufgezeigt und verstanden werden, sondern auch die Auswirkung eigener Handlungsweisen auf globale Zusammenhänge.

Die Zooschule des Tierparks kann durch konsequente Anwendung solcher Lernmöglichkeiten zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und Umwelt und ihrer begrenzten Ressourcen beitragen.



Nur was wir kennen, lieben wir. Und nur was wir lieben, sind wir bereit zu schützen!

Zooschulen sind somit essenzielle Bildungspartner von Schulen für das Lernen vor Ort. Bildung liegt nicht allein in den Händen von allgemeinbildenden Schulen und Hochschulen, sondern vor allem bei außerschulischen Lernorten, wie dem Tierpark + Fossilium Bochum mit sei-

nen spezifischen Angeboten rund um das lebende Tier. Der Zoo und seine Zooschule sind hervorragend dazu geeignet, Kinder und Jugendliche individuell durch andere Perspektiven in der Wissensvermittlung zu fördern und sie somit positiv auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.

Perspektiven: 2030 – Eine Vision für die Zukunft

Auch wenn in den vergangenen Jahren schon viele bedeutende Meilensteine erreicht werden konnten, sind zur Ausschöpfung des gesamten Potenzials, das dieser außerschulische Lernort bietet, eine Verbesserung der personellen und finanziellen Rahmenbedingungen und mehr Anerkennung auf politischer Ebene für seine wichtige Rolle im Bildungssystem nötig.

Die feste Etablierung von Besuchen außerschulischer Lernorte, wie der Zooschule im Bochumer Tierpark, in die Curricula, garantiert langfristig eine realitätsnahe, ganzheitliche Wissensvermittlung, die die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler unterstützt. Dies ist essenziell, um die Bildung für nachhaltige Entwicklung gewährleisten zu können und den nachfolgenden Generationen die richtigen und wichtigen Kompetenzen an die Hand zu geben, ihre Zukunft und die Zukunft von Umwelt und Gesellschaft positiv zu gestalten.

Ein weiterer Baustein zur besseren Vernetzung von schulischen und außerschulischen Lernorten ist der Einsatz von abgeordneten Lehrenden im Zooschulbereich.

Dies ist seit vielen Jahren in anderen Zoos in Nordrhein-Westfalen üblich (Beispiele sind Köln, Münster, Dortmund, Duisburg) und ist auch ein zukünftiges Ziel der Zooschule des Bochumer Tierparks. Einher geht dieser Meilenstein mit der Etablierung regelmäßiger Fortbildungen für Lehrende aller Schulformen.

Durch ihre Möglichkeiten als außerschulischer Lernort Zoo, ihre Expertise und ihr Netzwerk aus wertvollen Kooperationspartnern ist die Else-Baltz-Zooschule des Tierpark + Fossilium Bochum ein bedeutendes Zentrum für Natur- und Umweltbildung – für Bochum und seine Nachbarstädte im Ruhrgebiet.



Museen sind relevante Bildungsorte und übernehmen Bildungsverantwortung für die Gesellschaft der Gegenwart und der Zukunft. (Quelle: Vision. Bildungsort Museum)

Bereits heute arbeiten und vermitteln wir in der bereichernden Symbiose von Zoo- und Museumspädagogik. Diese ermöglicht uns einen ganzheitlichen Bildungsansatz, der es schafft, unterschiedlichste Facetten miteinander zu verbinden, um so einen einzigartigen Erfahrungs- und Erlebnisschatz für unsere Besucherinnen und Besucher bereitzuhalten. Das lebende Tier zu beobachten, es in seinem Verhalten zu studieren und in einer naturnahen Umgebung zu erleben, ist ein einmaliges Potenzial der Zoopädagogik. Doch gerade im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung können wir in Kombination mit der Museumspädagogik noch einen Schritt weitergehen. Das Begreifbarmachen von Sammlungsinhalten in entsprechend aufbereiteten Ausstellungen schafft die Möglichkeit, tiefergehende Lerninhalte erfahrbar zu machen: So können wir Klimafragen leben-

dig begegnen, von Millionen Jahre alten Fossilien lernen und dabei erdzeitliche und globale Zusammenhänge erleben und begreifen.

Dazu ist eine museale und damit museumspädagogische Fortentwicklung des Tierpark + Fossilium Bochum ein wesentlicher Bestandteil unseres eigenen Zukunftsbildes. Das bedeutet, lebendige Tiere und Natur zusammen mit naturkundlichen Sammlungen für alle Besucherinnen und Besucher zugänglich zu machen und hierbei nicht nur eine nachhaltige Vermittlung, sondern auch Partizipation anzustreben, sodass sich unser Selbstverständnis als gemeinwohlorientierte Einrichtung weiterentwickelt und wir uns gemeinsam mit und für Bochum und die Region zum bedeutungsvollsten naturkundlichen Umweltbildungszentrum entfalten.



Ein zentrales Element dieses Zukunftsbildes wäre ein neues Gebäude, in dem diese Vision der Weiterentwicklung der beschriebenen Symbiose mit Leben gefüllt würde. Zusätzliche räumliche Entfaltungen schufen im wahrsten Sinne des Wortes Raum für das einzige Naturkundemuseum im Großraum Bochum als Teil des Tierparks, das als Natur- und Umweltbildungszentrum ein einzigartiges Naturerlebnis im Herzen der Stadt böte.

Die umfangreiche und einmalige Fossiliensammlung des Bochumer Tierparks bekäme einen neuen Ehrenplatz. Rekonstruktionen in Form von lebensechten Modellen und modernsten digitalen Medien machten diese faszinierenden, urzeitlichen Naturzeugnisse erlebbar. Spannende Sonderausstellungen, in denen Naturphänomene, Besonderheiten aus der Tier- und Pflanzenwelt und Umweltschutzthemen wechselnd präsentiert würden, bereicherten zudem das Angebot für eine Vielzahl von Menschen. Multifunktionale Schulungsräume, medial ausgestattete Klassenzimmer, sowie ein Labor und eine Schulungswerkstatt böten vielschichtige Bildungs- und Erlebnismöglichkeiten unter einem Dach!

Kooperationen mit dem Tierpark und anderen Bildungspartnern, wie z. B. angrenzende Schulen, das Berufskolleg für biologische und geologische Präparationstechnische Assistenten und Naturschutzvereine, füllten das Projekt mit Leben und eröffneten zahlreiche, einzigartige Chancen für die Entstehung eines ganz besonderen, bedeutsamen und einmaligen außerschulischen Lernortes.

Weitere Bereiche für Sonderveranstaltungen, wie Ferien-camps, Lesungen, Tagungen, oder gastronomische Veranstaltungen schöpften das Potenzial weiter aus.

Die zentrale Lage im Stadtpark und die wechselseitigen Interaktionsmöglichkeiten zwischen Naturkundemuseum und Tierpark wären Ausgangspunkt für zahlreiche Exkursionsmöglichkeiten: Zur Sensibilisierung für den Arten-, Umwelt- und Naturschutz böten naturkundliche Exponate im Museum eine Möglichkeit der detailgenauen Untersuchung, der Tierpark hingegen einen erlebbareren Artenreichtum für natürliche Beobachtungen und der Stadtpark ein Erlebnis der heimischen Fauna und Flora im direkten Lebensumfeld.

”

Jeder großartige Traum beginnt mit einem Träumer. Erwinnere Dich immer daran, dass Du in Dir die Stärke, die Geduld und die Leidenschaft hast, die Sterne zu erreichen, um die Welt zu verändern. (Harriet Tubman)

IMPRESSUM

Tierpark Bochum gGmbH
Klinikstraße 49
44791 Bochum
Tel.: 0234 - 950 290
Fax: 0234 - 950 2970
E-Mail: info@tierpark-bochum.de



tierpark-bochum.de



facebook.com/TierparkBochumGmbH

BILDNACHWEISE

Cover	Kinder untersuchen ein Gebiss – Sarah Töpferwien
Seite 4	Thomas Eiskirch – Stadt Bochum
Seite 5	Prof. Jörg Junhold – Zoo Leipzig
Seite 6	Gert Emmrich – Tierpark Weißwasser
Seite 7	Dr. Eckhard Trox – Museen der Stadt Lüdenscheid
Seite 8	Christian Dienemann – Tiergarten Nürnberg
Seite 9	Ralf Slabik – Tierpark Bochum
Seite 12	Bionik-Unterricht – Sarah Töpferwien
Seite 13	Kindergruppe vor Riffbecken – Sarah Töpferwien
Seite 14	Auszeichnungsfeier – Tierpark Bochum
Seite 15	Zoomobil – Tierpark Bochum Gruppenbild Projekt „A14A“ – Tierpark Bochum
Seite 16	Modell <i>Deinonychus</i> – Tierpark Bochum Gruppenbild Bildungskooperative – Tierpark Bochum
Seite 17	Zoomobilprogramm „Krabbeltiere“ – Tierpark Bochum
Seite 18	„Artenvielfalt inklusiv“ – Tierpark Bochum Mädchen mit Lupen – Sarah Töpferwien
Seite 19	Königspython – Sarah Töpferwien Bionik-Unterricht – Sarah Töpferwien
Seite 20	Mädchen untersucht Fossil – Tierpark Bochum Materialkiste „Haustiere“ – Tierpark Bochum
Seite 21	Materialkiste „Reptilien“ – Tierpark Bochum Seniorenprogramm, Hühnerfütterung – Tierpark Bochum
Seite 22	Hautnahbegegnung mit Bartagame – Sarah Töpferwien Schülerinnen betrachten Fossilien – Tierpark Bochum Schulklasse bei den Kattas – Tierpark Bochum Unterricht mit dem WWF-Artenschutzkoffer – Sarah Töpferwien Schlangenschädel unter der Lupe – Sarah Töpferwien
Seite 23	Begegnung mit Riesenschildkröte – Tierpark Bochum Totenkopffaffenfütterung – Tierpark Bochum Ausstellung „Plastik wie Sand am Meer“ – Tierpark Bochum Zooschulunterricht im Aquarienhaus – Sarah Töpferwien Seniorenprogramm außer Haus – Tierpark Bochum
Seite 25	Kinder betrachten Bartagame – Sarah Töpferwien
Seite 27	Gruppenbild „Tiergestützte Therapie“ – Tierpark Bochum
Seite 28	NAJU-Storchenkoffer – Tierpark Bochum
Seite 29	Dschungelburg, Zoologischer Bewegungsspielplatz – Christian Hoppe
Seite 30	Turtle-Pfad, Zoologischer Bewegungsspielplatz – Christian Hoppe
Seite 31	Europäische Sumpfschildkröte – Tierpark Bochum
Seite 32	Ausstellung, Australienvoliere – Tierpark Bochum Ausstellung „Silent Forest“ – Tierpark Bochum
Seite 33:	Ausstellung „Die Rückkehr des Wolfes nach NRW“ – Tierpark Bochum Binturong – Sarah Töpferwien
Seite 34	Kinder an der Mikroskopierstation – Tierpark Bochum
Seite 35	Gruppenbild Einweihung Kinderbeschilderung – Tierpark Bochum
Seite 38	Entwürfe zum Projekt „Naturkundemuseum“ – Tierpark Bochum
Rückseite	Seehund – Tierpark Bochum



**TIERPARK +
FOSSILIUM BOCHUM**
Mein Zoo hautnah.